

# Lernportal und virtuelles Klassenzimmer

www.schularena.com: **ÜBUNGEN UND AUFGABEN**

**www.schularena.com ist eine neue Website für Schüler auf Sekundarstufe. Dahinter stehen zwei Lehrer aus unserer Region.**

Begonnen hat alles schon vor etwa fünf Jahren. Der im Schulhaus Gräfler tätige Sekundarschullehrer *Marcel Isler* wollte seinen Schülern ein Onlineportal bieten. Er schrieb seinen Nachnamen rückwärts und machte ihn zur Domain - relsi.ch. Die Page, schmunzelt er heute, sei damals noch «völlig dilettantisch» gewesen.

Inzwischen sieht die Angelegenheit jedoch etwas anders aus: Zusammen mit dem jungen Thaynger Lehrer *Xavier Turpain* hat Marcel Isler schularena.com ins Leben gerufen. Diese Website ist ein einziges grosses Sammelsurium von Übungen für Schülerinnen und Schüler auf Sekundarstufe.

«Es ist für uns wichtig», sagt Isler, «dass den Schülern eine Plattform zur Verfügung gestellt wird, wo sie gratis üben können.» So bietet schule- online.com den Jugendlichen etliche Aufgaben und Lernspiele aus den Bereichen Französisch, Geschichte, Englisch und Deutsch. Sehr viele davon sind direkt auf das in der Schule verwendete Lehrmittel bezogen. Die Programme reichen von simplen Frage-und-Antwort-Tests bis zu Flash-Animationen und kleinen Filmchen. Nebst den für alle zugänglichen Lernhilfen verfügt die Seite zusätzlich über Extrabereiche für die Schüler von Isler und **Turpain**, wo Klasseninternes - zum Beispiel Auftragslisten oder Fotos aus Schulverlegungen - zu finden ist.

Natürlich muss ein derartiges Projekt auch finanziert werden. «Wegen der Endung .com denken viele, wir machten mit der Page ernsthaft Geschäfte. Eigentlich ist das, was am Schluss übrig bleibt, ein besseres Trinkgeld», sagt Isler. Schliesslich stecken hinter der Seite unzählige Stunden Arbeit, «die man sowieso nicht zählen kann», und auch der Webspace muss bezahlt werden. Dies funktioniert unter anderem über eine zweite Sektion der Page: den Lehrerbereich.

Für Lehrer ist es nämlich möglich, für 65 Franken im Jahr so viele Übungen, Aufgaben und sogar Tests von der Page zu beziehen, wie sie wollen. Sie hätten durchaus schon einige Bezüger, so Isler. Die zweite Geldquelle sind Sponsoren, die für die Werbung entweder bezahlen oder andere Gegenleistungen anbieten.

Entscheidend sei aber, betont Isler, dass die Kosten gedeckt und die Schüler mit Material versorgt seien. Der grösste Teil der aufgewendeten Zeit liegt nun inzwischen hinter den Lehrern - schliesslich ist die Seite fürs Erste eingerichtet. (sta)

10. November 2005 – Schaffhauser Nachrichten